



offenbarere und auch Moses hinzugehen  
 wolte, um dieses Wunder-Gesicht in der  
 Nähe zu beschauen, so rief ihm der **HERR**  
 also zu: Zieh aus die Schuh von deinem  
 Füßen Exod. 3, 5. Also wer da gedencket  
 und hoffet, von **GOTT** zu solchen Wun-  
 der-vollen Geheimniß berufen zu werden,  
 der muß vorher die Schuhe seines vorigen  
 sündlichen Lebens ausziehen und ablegen.  
 Denn es heist auch hier, wer zum wahren  
 Licht gelangen will, der muß die Werke  
 der Finsterniß fliehen und vor **GOTT** im  
 Lichte wandeln: Weil das Licht der Weiß-  
 heit keine Gemeinschaft hat mit der Fin-  
 sterniß, ob es schon in der Finsterniß schei-  
 net. Daher Salomon gar nachdrücklich  
 saget: Der Gerechten Pfad glänzet wie  
 ein Licht, das da fort gehet, und leuchtet  
 bis auf den vollen Tag. Der Gottlosen  
 Weg aber ist wie tuncel, und wissen nicht,  
 wo sie fallen werden. Prov. 4, 18. 19.

Und dieses ist die fürnehmste Qualität,  
 die ein Sucher des Philosophischen Steins  
 an sich haben soll, damit er **GOTTES**  
 Freund